

# BARACKENBLÄTTE



1/3  
Jahrhundert

Aktionskreis  
Behinderte

AKB - INFOS 2005

Aktionskreis Behinderte Kirchheim/Teck

[www.aktionskreis-behinderte.de](http://www.aktionskreis-behinderte.de)

# Impressum



## Herausgeber:

Aktions-  
Kreis  
Behinderte

Saarstr. 85  
73230 Kirchheim

Telefon: 07021 / 41566  
Fax: 01212 / 5-162-35-928  
E-mail: [info@aktionskreis-behinderte.de](mailto:info@aktionskreis-behinderte.de)  
Internet: [www.aktionskreis-behinderte.de](http://www.aktionskreis-behinderte.de)

Bankverbindung: KSK Kirchheim  
BLZ 61150020  
Kto.-Nr. 48 365 381

## AutorInnen dieses Barackenblättles:

Anna Böbel,	Andreas Buchholz,
Kai Carstens,	Bärbel Iff,
Meike Johnsdorf,	Thomas Mailänder,
Joachim Mailänder,	Anne Link

## TEAM:

1. TEAM-Sprecher:	Joachim Mailänder	DoC
2. TEAM-Sprecher:	Marc Eisenmann	
KassiererIn:	Inge Iff	
ClubvertreterInnen:	Christina Mailänder	MMC
	Heiko Wennrich	MMC
	Jens Nill	BC
	Thomas Mailänder	SC
	Meike Johnsdorf	SpG

## Hauptamtliche ZDL:

Anne Link  
Kai Carstens (bis Mai)  
Sebastian Ochs (ab September)

# Inhaltsverzeichnis

Gruß vom Ex-Zivi	4
Gastspiel des Lindenhof-Theaters	5
Sport-/Schulclubwochenende in der Sigelshütte	6
AKB-Radtour 2004	7
Terminplaner	12
Sommerfreizeit 2004	14
AKB und der VfB	16
Der neue Jugendclub	17
Diesen Weg auf den Höh'n...	18
Jubiläumsprogramm	20
Stammtisch	21
Dankesworte	21
Nachrufe	22
Impressionen	23
Willkommen im Club	24

Liebe AKB-Freunde,

gerade noch rechtzeitig zu unserer Feier „1/3 Jahrhundert AKB“ wird dieses Barackenblättle fertig. Ich hoffe, die vielen Berichte können ein bisschen die Stimmung vermitteln, wie fröhlich und unkompliziert es bei uns meist zugeht.

Immer wieder hört man als nichtbehinderter AKB-Mitarbeiter vom Gegenüber die Ansicht „Das finde ich ja bewundernswert und aufopferungsvoll, was Ihr macht, aber ich könnte so was nicht.“

Vielleicht bringt dieses Heftchen doch mal einen Leser, der dieser Ansicht ist, auf die Idee, es mal auszuprobieren und bei uns vorbeizuschauen. Um dann zu der Überzeugung zu gelangen: „Klasse, hier gefällt's mir, ich komme wieder mache mit bei Euch“

Viel Spaß beim Lesen,  
Euer Joachim

# Gruß vom Ex-Zivi

Hallo AKBler!

Wenn ihr diesen Artikel lest bin ich wahrscheinlich schon kein Zivi mehr. Das liegt wohl auch mit daran, dass die Dienstzeit von vorher 10 auf jetzt 9 Monate verkürzt wurde. Trotzdem war die Zeit beim AKB echt gut. Nicht wie bei einigen meiner Kollegen, macht der „Dienst“ beim AKB Sinn, sondern auch dazu noch viel Spaß. Das habe ich in meinen kurzen 9 Monaten hier erfahren können. Wie bin ich eigentlich zum AKB gekommen? Na ja man geht halt mit der Zeit - auch beim AKB. Und deshalb habe ich übers Internet davon erfahren, dass hier ein neuer Zivi gesucht wird. Also, hab ich mich hier schnell gemeldet, mir die verschiedenen Clubs angeschaut und wenige Zeit später, genauer gesagt im September 2004, war ich schon Zivi. Während der Zeit in der ich jetzt schon beim AKB bin habe ich eigentlich nur positive Erfahrungen gemacht. Die Freizeiten, Veranstaltungen und Clubabende waren in den meisten Fällen sehr gut. Und mir hat es immer Spaß gemacht mit den AKBlern etwas zu unternehmen. Die Teilnehmer sind alle nett, genauso wie die Mitarbeiter. Und all das macht den Zivildienst beim AKB dazu, dass er nicht nur erzwungen ist, sondern zu einer schönen Zeit mit vielen Erlebnissen und Erfahrungen wird.



Nun noch kurz etwas zu mir, für alle die mich trotz der langen Zeit noch nicht kennen gelernt haben: Ich heiße Kai Carstens und bin 19 Jahre alt. Im Jahr 2004 habe ich mein Abi am LUG hinter mich gebracht und nach dem Zivildienst werde ich wahrscheinlich „Elektro- und Informationstechnik“ oder „Physik“ studieren. In meiner Freizeit unternehme ich gern etwas mit meiner Freundin, spiele Streetball oder sitze im Extrablatt mit meinen Freunden. Im Winter kann man mich auch mit meinem Snowboard sehen.

Ich denke, dass ich dem AKB auf jeden Fall noch eine Weile als Mitarbeiter erhalten bleibe.

Gruß, euer Kai

# Gastspiel des Lindenhof-Theaters

Ein – im wahrsten Sinne des Wortes – besonderes Schauspiel bot sich beim AKB im Januar letzten Jahres dem Publikum.

Ein Projekt des Lindenhof-Theaters Melchingen mit nicht behinderten und behinderten Schauspielern aus Mariaberg gastierte bei uns und sorgte im randvoll besetzten Saal der Waldorfschule Ötlingen für einen unvergesslichen Abend. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und natürlich allen Beteiligten vom Lindenhoftheater und aus Mariaberg. (jm)



**„Meine Welt ist das Leben“**  
Ein integratives Theaterprojekt von behinderten  
und nicht behinderten Schauspielern!



**18. Januar 2004, 18 Uhr**

Veranstaltungsort:  
Waldorfschule Kirchheim/Ötlingen  
Fabrikstraße 33-35

Kartenvorverkauf:  
Kirchheimer Bücherstube  
Wendlingen, Buchladen im Langhaus  
Preise: 10 Euro; ermäßigt 6 Euro  
Abendkasse: 12 Euro; ermäßigt 7 Euro

Veranstalter:  
Aktionskreis Behinderte Kirchheim  
[www.akb-kirchheim.de](http://www.akb-kirchheim.de)



# *Sport/Schulclubwochenende in der Sigelhütte 20-22.02.04*

Aufgeregt und voller Vorfreude trafen wir uns am Freitag um 17 Uhr an der Baracke.

Nachdem das Bussle mit unsrem Gepäck beladen war, ging es los nach Bis-singen, von wo aus wir auf die Sigelhütte liefen bzw. gefahren wurden. Dort haben wir erstmal unsere Zimmer bezogen, und schon war es Zeit für das Abendessen.

Danach verbrachten wir noch einen geselligen Abend, wo wir mit Spiel und Musik viel Spaß hatten.

Am nächsten Morgen ging das Treiben schon sehr früh los, nach dem Frühstük gestaltetete jeder seinen Vormittag wie er wollte, einige gingen auf die Teck joggen, andere malten oder spielten drinnen und draußen.



Gegen Mittag brachen wir zu einer Wanderung auf, deren Ziel ein Bauernhof war, wo wir hung-rigen Wanderer mit Kuchen und Tee gestärkt wurden, denn wir mussten ja auch wieder zu-rückwandern. Zurück auf der Sigelhütte ging es erstmal unter die Dusche, anschließend in die Küche, denn es war schon wieder Zeit fürs A-bendessen.

Auch an diesem Abend konnten wir uns über Langeweile nicht beklagen. Müder als am Vortag fielen wir ins Bett.

Am Sonntagmorgen wurde erst einmal ausgiebig gefrühstüct, dann wurde es bereits Zeit, unsere Sachen zu packen. Gemeinsam wurde dann noch ge-putzt, und schon ging es wieder los zurück Richtung Kirchheim, wo in der Ba-racke die Faschingsparty stattfand.

Natürlich feierten wir noch mit, obwohl wir alle müde und geschafft waren, war es doch ein riesen Spaß. (abö)

# AKB-Radtour 2004



Nach einer längeren Auszeit, die letzte Radtour fand 1998 ins Rheintal statt, wurde von einigen damaligen Teilnehmern angefragt, ob der AKB nicht wieder eine Radtour im Sommer veranstalten könnte. Ein Abend in Sophies Brauhaus in

Stuttgart genügte dann für die Grobplanung. Wichtig war natürlich folgendes: zu bergig sollte es nicht sein, und die täglichen Strecken auch nicht zu lang. Es kam also nur eine Flusstour mit einer hinreichend Juhedichte in Frage. Die war schnell gefunden. Nach Neckar und Rhein blieb nur die Landschaft um Jagst, Tauber und Main in der näheren Gegend übrig.

Am Montag, 2. August trafen wir uns am Bahnhof Kirchheim. Die Räder wurden in den Bus gestapelt und von Heiko nach Ellwangen gefahren. Wir fuhren mit dem Zug über Stuttgart, Aalen nach Ellwangen, die letzte Etappe, klimatisiert. Wie immer sollte sich bewahrheiten, dass die ersten zwei Augustwochen, in denen eine AKB-Radtour stattfindet, sehr heiß sein können. Heiko erwartete uns in Ellwangen bereits, im Biergarten. Die Räder wurden entladen, das Gepäck montiert und ein erster Ausflug in die Stadt unternommen. Aufgrund der heißen Temperaturen wurde der Stadtbrunnen belagert und eine Eisdiele heimgesucht. Die Fahrt zur Jugendherberge war nicht weit, aber es mussten gleich mal einige Höhenmeter überwunden werden, was uns noch einige Male auf dieser Radtour treffen sollte. Dafür befindet sich die Jugendherberge Ellwangen schön gelegen im Schloss Ellwangen. Nach dem Abendessen, Spaghetti, machte sich ein Teil in die Stadt auf, andere genossen die Abendsonne an der Schlossmauer.

Die erste Etappe am folgenden Tag nach Kirchberg an der Jagst zeigte, dass ein Radweg an einem kleineren Fluss nicht unbedingt eben sein muss. Es ging immer mal wieder weg vom Bach, den Berg hoch und wieder runter... Die Vorteile moderner Kommunikationsmittel zeigten sich, als die Tandemfahrer Jo-Jo und Markus statt rechts abzubiegen einfach geradeaus ins Jagsttal fuhren und wieder zurückgelotst werden mussten. Zum Mittagessen wurde in der Regel Vesper gekauft und eine schöne Wiese gesucht auf der man sich niederlassen konnte. Durch Crailsheim hindurch kamen wir am späten Nachmittag erschöpft und verschwitzt endlich in Kirchberg an. Warum

müssen Juhe auf dem Berg liegen? Die letzten Meter waren sehr steil. Dafür lag die Juhe schön am Hang, in Richtung Abendsonne, mit Blick auf Kirchberg. Leider hatte der geschwätzige Herbergsvater unseren Termin falsch notiert, er zauberte aber zum Abendessen Kässpätzle. Kaputt von der Hitze und der Anstrengung hatte abends keiner mehr Lust auf eine Stadttour, auf der Terrasse der Juhe konnte man es sich gut gehen lassen, mit Abendsonne, später dann Lichterkette und Kabeltrommelradio.

Am folgenden Tag verließen wir das Jagsttal und fuhren auf dem Hohenlohe-Ostalb-Weg nach Rothenburg ob der Tauber. Die meiste Zeit über Land, durch Wiesen und Felder mit wenig Schatten. Zur Mittagszeit ging ein Teil Vesper kaufen, die übrigen tranken literweise (Johannisbeeren-) Saftschorle in einem Dorfgasthof. Nach dem Mittagessen in Gammesfeld verlief der Radweg ein Stück auf einer Landstraße in der prallen Sonnenhitze. An der Abzweigung ins Taubertal hin-



ab hatte man einen schönen Blick auf die Stadtsilhouette von Rothenburg. Die anspruchsvolle und schwierige Abfahrt ins Taubertal war ein grobschotteriger sehr steiler Feldweg. Auf der anderen Seite mussten wir dann wieder aus dem Taubertal heraus nach Rothenburg hoch. Die meisten waren oben bereits angekommen, nur Heide und Anita fehlten, die losgeschickten Suchtrupps konnten niemand mehr finden. Es stellte sich heraus, dass sie bereits an der Juhe waren, sie hatten, das Fahrrad schiebenderweise, einfach eine Abkürzung genommen. Die Juhe in Rothenburg befindet sich innerhalb der Stadt in der ehemaligen Rossmühle und einem danebengelegenen Gebäude, in dem wir untergebracht waren. Spätnachmittags kam Christina aus Stuttgart mit dem Zug an. Abendessen: Spaghetti :-). Abends Entspannung unter Bäumen vor der Juhe.

Juhu, Ruhetag in Rothenburg. Am Vormittag machten wir einen Stadtrundgang, beginnend auf der Wehrmauer. Danach teilten wir uns, ein Teil ging ins Kriminalmuseum, andere shoppen, Weihnachtsgeschäfte bei 30 Grad. Nachmittags legten wir uns ins Freibad von Rothenburg, veranstalteten Wasserschlachten. Abendessen: Gulasch mit Nudeln.

Da die Juhe in Creglingen bereits belegt war, fanden wir über AKB-Kontakte eine Privatübernachtung bei Familie Barth in Freudenbach. Der Weg dorthin



führte aus dem Taubertal auf die Hochebene hinauf, war aber kurz. Am frühen Mittag waren wir bereits dort. Der kleine Ort besitzt Dank einiger aktiver



Triathleten ein kleines Freibad, in dem wir den Nachmittag verbrachten. Zum Abendessen hatte Familie Barth auf dem dörflichen 'Festplatz' eine Grillparty vorbereitet. Nachdem das Feuer richtig angefacht worden war, wurden köstliche Würste gegrillt und noch länger am Feuer gesessen. Familie Barth hatte für uns zum Übernachten ihre Garage ausgeräumt, im Laufe des Abends kam aber die Idee auf, warum nicht auf dem schönen Grillplatz im Freien übernachten? Die Idee wurde auch in die Tat umgesetzt. Die Nacht hielt aber so einige Überraschung für uns bereit. Da wir unter Apfelbäumen schliefen, welche in regelmäßigen Abständen ihre Äpfel abwarfen, wusste man nie ge-

nau wann und ob man getroffen wird. Der in der Dunkelheit und Stille durch Mark und Bein dringende Schrei eines Käuzchens weckte vermutlich alle, obwohl sich keiner danach rührte, irgendwie waren alle vor Schreck erstarrt. Das Frühstück mit selbstgemachter Marmelade fand bei Familie Barth statt. Kleiner Zwischenfall, Cora wurde von einer Wespe in die Lippe gestochen und hatte danach wohl eine 'dicke Lippe' riskiert.



Die Weiterfahrt führte uns nach Creglingen. Ein Teil ging Vesper einkaufen, eine kleine Gruppe machte einen Abstecher in die Herrgottskirche um den Altar von Tilman Riemenschneider anzuschauen. Die Weiterfahrt bei großer Hitze führte uns nach Weikersheim. Eine Schlossbesichtigung wurde nach Blick auf die Eintrittspreise verworfen und das Geld lieber in Eis und Kaffee auf dem Schlossvorplatz angelegt. Es war nur noch eine kurze Strecke bis zur Ruhe nach Igersheim, die ausnahmsweise mal nicht auf einem Berg lag. Abendessen: Spaghetti :-)

Die Weiterfahrt am Sonntag führte uns erstmals in den Kurpark von Bad Mergentheim, ich wollte unbedingt Wassertreten. Entgegen den Empfehlun-

gen führten die meisten Wassertreten und Armtauchbad kurz hintereinander durch. Über Königshofen und Lauda fuhren wir direkt bis Tauberbischofsheim. In der Altstadt fanden wir ein schönes Gartenlokal, in das wir einkehrten. Jo-Jo fuhr mit Christina zurück nach Lauda auf den Bahnhof. Wir suchten die Juhe, bevor den Nachmittag im Freibad verbringen wollten, wo sonst? Leider ging es zu Juhe einen zwar kurzen aber sehr steilen Anstieg hinauf. Abendessen: Gulasch. Aufgrund der Lage der Juhe verbrachten wir den Abend auf der Terasse der Juhe. In Tauberbischofsheim trafen wir eine Gruppe des Mährisch-Schlesischen Sudetenwandervereins (MSSGV) aus dem Raum Nürtingen, welche mit mehreren Familien und Begleitfahrzeugen unterwegs war. Sie fuhren in den nächsten drei Tage die gleichen Etappen wie wir.



Am Montag fuhren wir weiter nach Wertheim, wo die Tauber in den Main mündet. Es ging eine ganze Strecke durch den Wald mit mehren kurzen aber knackigen Steigungen. Wir fuhren direkt weiter nach Bestenheid, ein Freibad mit einer

langen Rutsche lockte, die Nürtinger Gruppe war bereits dort. Sie eröffnete uns auch, dass die Juhe wiederum auf dem Berg lag, der Anstieg länger und steiler als gestern sei. Aber alle schafften es. Abendessen: Rostbratwürste mit Reis. Abends machte sich ein Teil zu Fuß auf, das nächtliche Schloss Wertheim zu besichtigen. Wir stiegen bis auf den höchsten Turm, was Tim sehr freute. Nach dem Abstieg besuchten wir noch einen Biergarten, wurden allerdings gestört von den an der Juhe gebliebenen, welche nicht in ihr Zimmer kamen, da Jo-Jo den Schlüssel in der Tasche hatte.



Von Wertheim fuhren wir am Main entlang. Aufgrund der Breite des Flusses ging es jetzt wirklich eben voran. Zum Mittagessen lagen wir am Mainufer, wenige badeten im Main, das Wasser war ziemlich warm, oder versuchten ein Boot volllaufen zu lassen... Die nächste Juhe war auf Burg Rothenfels, der Name verhieß nichts Gutes. So war es dann

auch, eine Steigung führte aus dem Maintal auf die Burg Rothenfels hinauf. Die Juhe war direkt in der Burg untergebracht, in altem Gemäuer. Das Abendessen war hervorragend, manche rollten aus dem Speisesaal. Zur gleichen Zeit fand auf Burg Rothenfels ein Musikworkshop statt. So konnten wir abends im Burghof sitzen und den Klängen eines Konzerts in der Schlosskapelle lauschen, oder auch den Burgfried besteigen.

Die letzte Etappe führte uns nach Lohr, wo wir bereits zur Mittagszeit in der Juhe ankamen, ebener Anfahrtsweg. Im Garten der Juhe mit großem Teich (ehemalige Wasserversorgung) vesperten wir, bevor wir uns am Nachmittag zu einem Stadtbummel mit Kaffeeplatsch, shoppen, Altstadt besichtigen aufmachten. Den Abend nach Putengulasch mit Kartoffelklößen verbrachten wir am Teich. Es kam noch zu einer aufregenden Ballrettungsaktion, wer steigt in den algen, sumpfigen, eiskalten Teich und fischt den Ball heraus? Mira !

Am Donnerstag musste leider die Heimfahrt angetreten werden. Heiko und Christina kamen an den Bahnhof in Lohr, wir verstauten unsere Fahrräder im Bus und fuhren mit dem Zug heim. Das Wetter wurde auch schlechter.



Einige statistische Daten:

gefahren km: 279

keine platten Reifen oder sonstige Schäden....

Höhenmeter vor Juhes: *nicht ermittelt oder auch zu viel :-)*

Stürze: *wenige harmlose, höchstens mit leichten Schürfwunden*

Abendessen: *Spaghetti 3mal*

*Gulasch 3mal, variierend*

*Rostbratwürste mit Reis*

*chinesisches Schweinefleisch auf Burg Rothenfels (lecker)*

*Kässpätzle*

Temperatur: *durchweg sehr hoch*

Regenmenge: *vernachlässigbar*

Sonnencremeverbrauch: *immens hoch, abgesehen von verbrannten Füßen*

verpasste Abzweigung: *einmal :-)*

(abu)

# AKB Terminplaner Mai - August 2005

Mai	Juni	Juli	August
01 So <small>Mai-Feiertag</small>	01 Mi SpG	01 Fr DoC	01 Mo 31
02 Mo 18	02 Do BC	02 Sa	02 Di 31
03 Di Stammtisch	03 Fr	03 So	03 Mi
04 Mi SpG	04 Sa WoE für alle	04 Mo 27	04 Do
05 Do <small>Chr. Himmelf.</small>	05 So Alte Mühle	05 Di Stammtisch	05 Fr
06 Fr DoC	06 Mo 23	06 Mi SpG	06 Sa
07 Sa Backen / LT	07 Di Stammtisch	07 Do SC	07 So
08 So Brunch	08 Mi SpG	08 Fr MMC	08 Mo Freizeit Lothringen
09 Mo 19	09 Do SC	09 Sa	09 Di Freizeit Lothringen
10 Di Team	10 Fr AKB-Jubiläums-	10 So	10 Mi Freizeit Lothringen
11 Mi SpG	11 Sa wochenende	11 Mo 28	11 Do Freizeit Lothringen
12 Do SC	12 So	12 Di Team	12 Fr Freizeit Lothringen
13 Fr JC/MMC	13 Mo 24	13 Mi SpG	13 Sa Freizeit Lothringen
14 Sa LT	14 Di Team	14 Do BC	14 So Freizeit Lothringen
15 So <small>Pfingstsonntag</small>	15 Mi SpG	15 Fr DoC	15 Mo Freizeit Lothringen
16 Mo <small>Pfingstmontag</small> 20	16 Do BC	16 Sa	16 Di Freizeit Lothringen
17 Di	17 Fr DoC	17 So AKB - LH - Fest	17 Mi Freizeit Lothringen
18 Mi	18 Sa	18 Mo 29	18 Do Freizeit Lothringen
19 Do Rennsteig	19 So	19 Di	19 Fr
20 Fr Rennsteig	20 Mo 25	20 Mi SpG	20 Sa
21 Sa Rennsteig	21 Di <small>Sommeranfang</small>	21 Do SC	21 So
22 So Rennsteig	22 Mi SpG	22 Fr MMC	22 Mo Freizeit Berlin
23 Mo 21	23 Do SC	23 Sa	23 Di Freizeit Berlin
24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi Freizeit Berlin
25 Mi	25 Sa Marbach - WoE	25 Mo 30	25 Do Freizeit Berlin
26 Do <small>Fronteichnam</small>	26 So MMC/DoC	26 Di	26 Fr Freizeit Berlin
27 Fr	27 Mo 26	27 Mi	27 Sa Freizeit Berlin
28 Sa	28 Di Team	28 Do Ferien bis 11.9.	28 So Freizeit Berlin
29 So	29 Mi SpG	29 Fr	29 Mo Freizeit Berlin
30 Mo 22	30 Do BC	30 Sa	30 Di 35
31 Di Team		31 So	31 Mi <small>Reformationstag</small>

# AKB Terminplaner Sept.-Dez. 2005

September	Oktober	November	Dezember
01 Do	01 Sa	01 Di	01 Do BC
02 Fr	02 So	02 Mi	02 Fr JC/MMC
03 Sa	03 Mo Dt. Einheit 40	03 Do	03 Sa Küka
04 So	04 Di Stammtisch	04 Fr	04 So Küka
05 Mo 36	05 Mi SpG	05 Sa	05 Mo 49
06 Di Stammtisch	06 Do SC	06 So	06 Di Stammtisch
07 Mi	07 Fr JC/MMC	07 Mo 45	07 Mi SpG
08 Do	08 Sa	08 Di Team	08 Do SC
09 Fr	09 So	09 Mi SpG	09 Fr DoC
10 Sa	10 Mo 41	10 Do SC	10 Sa
11 So	11 Di Team	11 Fr DoC	11 So
12 Mo 37	12 Mi SpG	12 Sa	12 Mo 50
13 Di Team	13 Do BC	13 So	13 Di Team
14 Mi SpG	14 Fr DoC	14 Mo 46	14 Mi SpG
15 Do BC	15 Sa	15 Di	15 Do BC
16 Fr DoC	16 So	16 Mi SpG	16 Fr JC/MMC
17 Sa Café P. in FuZo	17 Mo 42	17 Do BC	17 Sa Backen
18 So	18 Di	18 Fr JC/MMC	18 So Brunch
19 Mo 38	19 Mi SpG	19 Sa MA-WoE	19 Mo Weihnachtsfeier*
20 Di	20 Do SC	20 So Marbach	20 Di 51
21 Mi SpG	21 Fr JC/MMC	21 Mo 47	21 Mi
22 Do SC	22 Sa	22 Di Team	22 Do Winteranfang
23 Fr JC/MMC	23 So	23 Mi SpG	23 Fr
24 Sa Marbach WoE	24 Mo 43	24 Do SC	24 Sa
25 So Bärenclub	25 Di Team	25 Fr DoC	25 So 1. Weihnachtstag
26 Mo 39	26 Mi SpG	26 Sa Weihnachtsstand	26 Mo 2. Weihnachtstag
27 Di Team	27 Do BC	27 So 1. Advent	27 Di 52
28 Mi SpG	28 Fr DoC	28 Mo 48	28 Mi
29 Do BC	29 Sa	29 Di 48	29 Do
30 Fr DoC	30 So	30 Mi SpG	30 Fr
	31 Mo Halloweenparty*		31 Sa Silvester-Party*

Änderungen vorbehalten,  
insbesondere bei den mit \*) gekennzeichneten Veranstaltungen:  
Bitte achtet auf unsere Einladungen oder fragt einen der Team-Mitarbeiter.

# SOMMER- FREIZEIT



A  
L  
T  
E  
M  
Ü  
H  
L  
E





# AKB - SOMMERFREIZEIT



O  
b  
e  
r  
k  
e  
m  
m  
a  
t  
h  
e  
n



# AKB und der VfB

Der VfB spielte diese Saison wieder ganz oben mit. Wusstest Du, das der höchste Heimsieg der Geschichte 7:0 war (1993 gegen Dortmund) und gegen die selbe Mannschaft gabs die höchste Heimmiederlage (0:5) in der Saison 95/96. Und wen interessiert das?

**Natürlich uns!!!!**

Denn wir besuchen öfters samstags die VfB-Heimspiele im Daimlerstadion!!!!



Los geht's immer am Kirchheimer Bahnhof. Auf dem Weg werden die neusten Infos ausgetauscht, der Trainer rausgeschmissen, der die Mannschaft so schlecht aufstellt, Tipps abgegeben, unglaublichste Gerüchte verbreitet ....! An der Haltestelle Daimlerstadion sind wir dann langsam aber sicher „warm“ fürs Spiel. Nur noch eine kurze Wanderung bzw. Rollstuhlfahrt und wir stehen mit tau-

senden anderen Fans im Stadion. Dort können wir die Höhen und Tiefen des VfB hautnah miterleben und viel über den Schiedsrichter schimpfen. Letztendlich ist der VfB diese Saison nicht abgestiegen und wir können fast zufrieden sein.... die Champions League wäre aber trotzdem drin gewesen ☺!

Vielleicht bist Du ja das nächste Mal auch dabei wenn es vom Stadionsprecher heißt:

**VfB: „EINS“**

**Bayern: „NULL!!!“ .... und das ist gut so!**

(tm)





# Der neue Jugendclub

Seit 2004 trifft sich der neue Jugendclub des AKBs jeden 2. Freiteig von 16 bis 18 Uhr in der Begegnungsstätte in Kirchheim. 9 Kiddis im Alter von 11 bis 14 und 7 freiwillige Mitarbeiter verbringen diese 2 Stunden mit jeder Menge Spaß und Action wie zum Beispiel Schlittenfahren, Plätzle backen, Filme anschauen, T-Shirts bemalen, Faschingsfestle veranstalten und und und... Einen richtigen, festgelegten Namen hat unser Club leider noch nicht, doch wir sind zuversichtlich und für gute Vorschläge immer offen. Auch waren wir schon übers Wochenende im alten Bahnhöfle in Marbach, für manch einen eine neue, spannende Erfahrung ganz ohne Eltern wegzugehen. Dort wurde dann gegrillt und bei sonnigem Wetter auf der Wiese Fußball und Frisbee gespielt. Wir hoffen, bald wieder ein lustiges Wochenende dort oben auf der Alb verbringen zu können. (mj)



Ponyreiten im Jugendclub am 02.06.05

# *Diesen Weg auf den Höh'n...*

„Wir wandern ja so gerne am Rennsteig durch das Land!!!“

Nicht nur wandern, sondern wir joggen sogar auf dem Rennsteig. Dieses Jahr nun schon zum 2. Mal war der AKB mit einer großen Gruppe am Rennsteig in Thüringen. Dort findet Mitte Mai schon zum 33. Mal der berühmte Rennsteiglauf statt. Seit Jahren besuchen AKB-Mitarbeiter diese Veranstaltung und ihr Traum fand letztes Jahr seinen Anfang: Gemeinsam mit behinderten und nicht behinderten AKB'lern zum Rennsteig zu gehen!

Los ging's dieses Jahr am Donnerstag 19.05. am Kirchheimer Bahnhof. Mit dem Reisebus ging es Richtung Osten nach Thüringen. Richtiges Rennsteig-Feeling kam dann an der Thüringer-Landesgrenze auf, als alle Mitreisenden gemeinsam das bekannte Rennsteiglied anstimmten. Das Musikprogramm war fortan wie ausgewechselt. Vorher gute Rock-Pop-Musik - von der „Grenze“ ab nun fast ausschließlich Volksmusik von den Ansbachtalern. Dies war auch kein „Beinbruch“, da alle Teilnehmer textsicher die Lieder mitsingen konnten (gelernt bei unserem samstäglichem „Lauftraining“). Am Rennsteig angekommen wurden wir von unseren „Juhe-Eltern“ mit einem guten Abendessen empfangen.

Am Freitag war Akklimatisierungstag. Wir fuhren nach Lauscha in eine Glas- hütte und schauten den Glasbläsern bei ihrer handwerklichen Arbeit zu. Anschließend verbrachten wir den Nachmittag an der Sommerrodelbahn. Abends kam dann langsam Aufregung auf: Wir holten unsere Startnummern für den Lauf ab und gingen gemeinsam auf die sogenannte „Kloßparty“. Dort verging aber schnell die Aufregung. Es wurde bei Volksmusik heftig geschunkelt und getanzt. Damit aber jeder am nächsten Tag fit war ging's natürlich frühzeitig ins Bett!

Am Samstag war es dann soweit: Um 9 Uhr war in Neuhaus Start der Marathonies (43 km) und um 9:20 Start der Spezial-Cross-Läufer (3,8 km). Dieses Jahr waren vom AKB 8 von insgesamt 370 Läufer am Start und alle (Spezial/Marathon) erreichten erfolgreich das Ziel. Anschließend durfte dann jeder bei der Siegerehrung aufs „Treppchen“. Der Tag endete in der Jugendherberge „Katzhütte“ bei gegrillter „Thüringer Bratwurst“ und einer Disco. Am Sonntag ging's dann mit dem Bus Richtung Ländle und jeder hat gewiss daheim stolz seine Medaille übers Bett gehängt und dabei gesungen:

Ja, ja, ja, ja - im nächsten Jahr - sind wir alle - wieder da!  
(tm)



# *Jubiläumsparty*

**Wir feiern ein Drittel Jahrhundert AKB**

Am Freitag, 10. Juni 2005 ab 19:00 Uhr findet in der Bastion unsere Party statt.

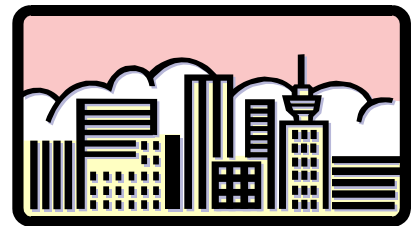
Mit:

- Die Zwei
- Tanzen
- Dia-Show
- sicherlich ein paar Reden und Einlagen
- und natürlich viel Spaß



# *Stadtspiel*

am Samstag, 11. Juni 2005



Dabei werden Kleingruppen verschiedene interessante und abwechslungsreiche Sport- und Spielstationen durchlaufen. Der Start ist um 10 Uhr auf dem Martinskirchplatz in Kirchheim. Enden wird das Spiel an der Begegnungsstätte, Saarstr. 85, wo eine gemütliche Hocketse mit Grillen und anschließender Siegerehrung stattfindet.

# *Jubiläum des AKB*

Es wird ein buntes Programm bei Kaffee und Kuchen und abschließendem Vesper vom Grill geben.

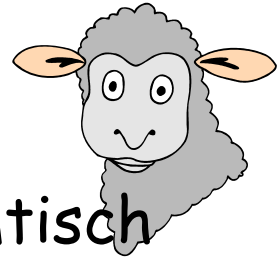
**Wann:** Sonntag, 12. Juni 2005,  
14:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr

**Wo:** In der Freien Waldorfschule  
Kirchheim, Fabrikstraße in Ötlingen





Inzwischen nicht mehr wegzudenken:



## Der AKB-Mitarbeiter-Stammtisch

Er ist noch ausbaufähig!!!! Der Stammtisch des AKB's.  
Zumindest gibt es noch einige Tische in unserer Stammkneipe  
**„Wirtshaus am alten Wollmarkt“ in der Plochinger Straße,**  
die man dazustellen kann. Dort treffen wir uns **jeden ersten Dienstag**  
**im Monat ab 20:00 Uhr** bei kühlen und warmen Getränken. Wer Hunger  
hat, kann sich von Chefkoch Heiko mit schwäbischen kleinen und großen  
Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

Also, schau doch einfach mal vorbei, wenn Du Lust auf Plaudern,  
Diskutieren, oder auf einen Süßmost hast.

Wir warten auf Dich - auch bis spät in die Nacht! -

**Deine Mit-Mitarbeiter des AKB's**

## *Dankesworte*

Wir bedanken uns herzlich beim Teckboten und bei allen Spendern der Teckboten-Weihnachtsaktion 2003, die uns zu einem Drittel zugute kommt. Ebenso herzlichen Dank an Herrn OB a.D. Jakob, der an seinem 60. Geburtstag zu einer weiteren Spendenaktion für den AKB aufgerufen hat. Diese Unterstützung hat uns mit ermöglicht, eine Stelle für eine Teilzeit-Kraft auf Minijob-Basis einzurichten. Dies war zur Entlastung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter bei Verwaltungsarbeiten infolge der Erweiterung unserer Aktivitäten dringend nötig geworden. (jm)

# *Nachrufe*

Im Gedenken an

**Martina Gombold,**

die nach sieben Jahren schwerer Krankheit im Dezember 2003 verstarb.

Uns werden die vielen frohen Stunden, die wir im AKB mit ihr erlebten, unvergesslich bleiben.

Für uns alle unerwartet und viel zu früh  
verstarb am 28. November 2004

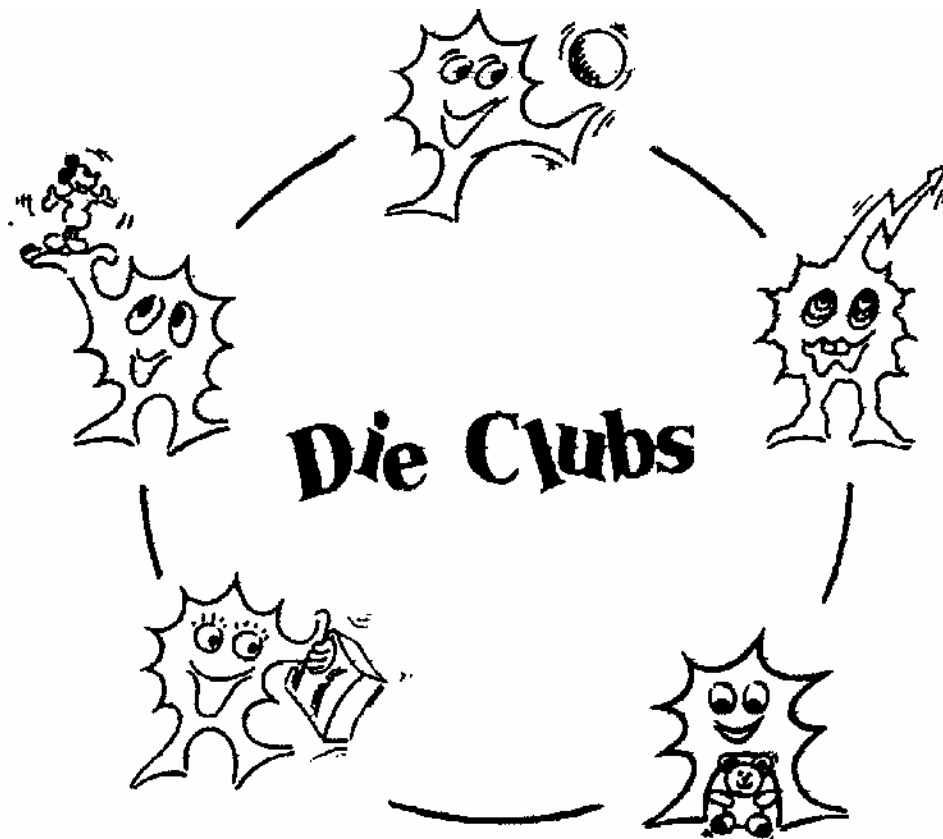
**Hannelore Schwabe,**

mit der wir in den letzten Jahren sehr schöne Freizeiten verbracht haben.  
Wir trauern mit ihrem Bruder Otto.



# AKB IMPRESSIONEN

# Willkommen im Club



Sportgruppe:	Mittwochs 18:15 bis 19:45 Uhr Konrad-Widerholt-Halle
Schulclub:	Donnerstags 14-tägig ab 18:30 Uhr
Bärenclub:	Donnerstags 14-tägig ab 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Jugendclub:	Freitags 14-tägig ab 16:00 Uhr
Micky-Maus-Club:	Freitags 14-tägig ab 19:00 Uhr
Donnerclub:	Freitags 14-tägig ab 19 Uhr